

Politik unterstützt Pläne der Feuerwehr

Kreisverband: Vor 600 Mitgliedern der Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren und Werksfeuerwehren ging es um die neue Zentrale, um Lösungen für die Zukunft und um verdiente Jubilare

Von Andreas Eickhoff

■ **Kreis Gütersloh.** Der Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit stand wieder im Mittelpunkt der traditionellen Weihnachtsfeier des Kreisfeuerwehrverbandes: Rund 600 Mitglieder der Ehrenabteilungen der 13 Freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet sowie der Werksfeuerwehren trafen sich am Nachmittag des 2. Advent.

Kreisbrandmeister Dietmar Holtkemper begrüßte die Anwesenden und freute sich wieder über den großen Zuspruch. Eine Woche, nachdem der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, anlässlich der DKMS-Aktion der Feuerwehren im Kreis Gütersloh einen Besuch abstattete, konnte der oberste Feuerwehrmann im Kreis neben seinem Dienstherrn Landrat Sven-Georg Adenauer den CDU-Bundestagsfraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus, den NRW-Landtagspräsidenten André Kuper, die Bundestagsabgeordnete Elvan Korkmaz (SPD) sowie den CDU-Landtagsabgeordneten Raphael Tigges begrüßen.

Holtkemper begrüßte die Mitglieder der Ehrenabteilungen sowie ihre Begleiter und gab später noch einen Überblick über die Geschehnisse auf Kreisebene. Dabei ging es besonders um die geplante Feuerwehrzentrale an der A2-Anschlussstelle Verler Straße.

Holtkemper machte deutlich, dass man sich in St. Vit stets wohl gefühlt habe. Dennoch sei es seine Aufgabe, auch in die Zukunft zu blicken. 42 Jahre nach Inbetriebnahme der Schule habe der Standort weitere Funktionen übernommen. Das zeige allein der Blick auf die Fahrzeugvorhaltung.

„Die technische Entwicklung, die neue Herausforderungen an Brand- und Katastrophenschutz stellen wird, und gesellschaftliche und klimatische Entwicklungen machen es erforderlich, dass wir uns neue Gedanken machen und Lösungen finden, um für die Zukunft richtig aufgestellt zu sein“, sagte Holtkemper.

Aufgrund der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt müsse man überlegen, ob man



Grußwort: Ralph Brinkhaus lobte das großartige Engagement der Feuerwehrleute.

FOTOS: ANDREAS EICKHOFF



Altersjubilare: Die jeweils ältesten Teilnehmer jeder Feuerwehr konnten sich am 2. Advent über ein kleines Präsent freuen.

samstags Kurse anbieten könne oder auch in der Woche anbieten müsse. Dies setze kurze An- und Abfahrtszeiten voraus. 1976 sei nur das Brandstellenabräumergerät „Tarzan“ vom Kreis vorgehalten worden, inzwischen seien zahlreiche Sonderfahrzeuge dazu gekommen. So beispielsweise die der Informations- und Kommunikationsgruppe, die an größeren Einsatzstellen die technische Infrastruktur aufbauen und betreiben könne.

Auch der vor einigen Jahren angeschaffte Großlüfter sei zur Entrauchung großer Gebäude wie Industriehallen oder Tiefgaragen sehr begehrt und

komme teilweise fast wöchentlich zum Einsatz.

Der Landrat hatte in seinem Grußwort zuvor ausdrücklich die Pläne der Feuerwehr unterstützt, das klang bei Brinkhaus ähnlich: Man könne die Arbeit der Feuerwehr nicht hoch genug schätzen, formulierte er auch im Namen der drei anderen politischen Ehrengäste.

Harsewinkels Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide freute sich besonders, so viele Feuerwehrleute in der Mähdrescherstadt begrüßen zu können, zumal diese Veranstaltung seit einigen Jahren eigentlich in der Kaunitzer

Ostwestfalenhalle durchgeführt wird. Dann warteten Kaffee und Kuchen schon auf die Abnehmer. In diesem Jahr war die Harsewinkeler Feuerwehr mit der Durchführung beauftragt, mehr als 100 Kameraden sowie deren Begleitung bauten in der Mehrzweckhalle Tische und Stühle auf, sorgten für den Schmuck und am Sonntag auch für einen reibungslosen Ablauf. Stadtbrandinspektor Andreas Feismann konnte auf die Hilfe von mehr als 100 Kameraden sowie Begleiter bauen, die bereits am Samstag in der Ostwestfalenhalle die Tische und Stühle sowie das Geschirr eindeckten. Am Sonntag wurden dann mehr als 1.000 Kannen Kaffee, 1.500 Kuchenstücke und 1.200 belegte Schnitten gereicht. So wurde den Feuerwehr-Senioren wieder ein ebenso gemütlicher wie unterhaltsamer und kameradschaftlicher Nachmittag bereitet.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Musikzug Spexard der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh unter der musikalischen Leitung von

Jörg Niggenaber. Die jeweils ältesten jeder Feuerwehr wurden mit einem kleinen Präsent geehrt, dies waren:

Borgholzhausen: Eberhard Heinrich (Löschzug Stadt, 83 Jahre), Gütersloh: Klaus Nagel (Gütersloh, 89), Halle: Wilfried Heitmann (Halle, 90), Harsewinkel: Josef Brügge (Marienfeld, 95), Herzebrock-Clarholz: Emil König (Herzebrock, 89), Langenberg: Helmut Kampmeier (Benteler, 82), Rheda-Wiedenbrück: Karl-Heinz Strecker (Rheda, 92), Rietberg: Bernhard Bunger ((Neuenkirchen, 84), Schloß Holte-Stukenbrock: Heinz Jürgenliemke (Schloß Holte, 81), Steinhagen: Wilfried Redecker (Steinhagen, 91), Verl: Alois Pagenkemper (Kaunitz, 87), Versmold: Karl Gläser (Versmold, 84), Werther: Paul Schwanhold (Häger, 91). Ferner wurden von den Betriebs- und Werksfeuerwehren geehrt: Dieter Reumann (Firma Claaas, 75), Bruno Krause (Miele; 85), Helmut Helling (MohnMedia; 80) und Hubert Wolters (Westag & Getalit; 88).